

Frei

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 7,9-11

Text: Erich Remmers

9 Frei

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 7,9-11)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Am Ziel angelangt

Vers 9: Wovon Johannes in Vers 4 nur gehört hat, das sieht er nun: Die Schar der Christen (**Erlösten**), die auf der Erde stets eine Minderheit bildete, wird in Gottes Welt unzählbar sein. Die „Kamera“ schwenkt von der Erde (1) zum Himmel vor den Thron (9). Wie im Film werden Einzelheiten aus dem Leben dieser Menschen ausgespart. Wichtig ist allein: Sie haben das Ziel erreicht! Verse 10-12: Achten Sie darauf, was die Erlösten sagen. Zusammen mit den vier Gestalten und den Ältesten beten sie an, statt davor zu klagen, wieviel Gott ihnen zugemutet hat.

Die überwältigende Nähe Gottes lässt all Mühlsal vergessen.

Johannes sieht die große Menschenschar in ihrer Vollendung (9). Die Schuld aus der Vergangenheit ist überwunden; deshalb muss Johannes die Menschen zurückgeben (14). Christus geglänzt, „Heilige“, sondern auch „Sache“ deutlich, dass sie nicht nötig hatten um (14).

Über

Gott noch mit Mühlsal (17b). Lesen Sie die Aussagen auf ihre alle ändern? Welche Sorgen nicht mehr sein, wenn Sie vor werden?
Diese Zukunftsperspektiven in Ihre Gemeinleuchten! Schreiben Sie auf, was Sie

Gedanken zum Lied

von Erich Remmers

Thema

Freiheit in der Ewigkeit bei Gott

Inhalt

Menschen aus allen Völkern und Rassen sind am Ziel ihrer Reise angekommen. Sie stehen vor Gott in weißen Kleidern, denn Jesus Christus hat sie von ihren Sünden gereinigt. Hier gibt es keine Gebundenheiten

mehr, kein Trauern, keinen Abschied, keine Stacheldrahtzäune und Schützengräben für uns heute noch unvorstellbar ist, Freiheit: Die Menschen sind grenzenlos auf Gottes wunderbare Zukunft schon ein Stück Freiheit zu w

Bibelstelle

Offenbarung 7,9-17

Gedankenansatz

Auf den Blick der Nordamerikas arbeitenden Menschen, die unwürdigen Bedingungen der Sehnsucht nach einer Welt, beschwingte, die wir heute noch sind legitim und authentisch als billige Vertröstung auf den Himmel. Wer ein Ziel vor Augen hat, kann den Weg besser ertragen. Hoffnung motiviert, und sie schützt vor Resignation. Sie ragt die Dimension der Ewigkeit in die Zeit hinein und hilft, Mauern des Hasses und der Bitterkeit, der Kleingeistigkeit und des Missbrauchens niederzureißen. Paulus schreibt: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Kor. 3,17). Zu dieser Freiheit hat uns Christus befreit. Es ist die Freiheit, nicht mit den Wölfen zu heulen, sondern in unserem Umfeld Oasen der Liebe und der Großzügigkeit einzurichten. Wie schön wäre es, wenn andere von uns sagen könnten: „Bei ihr/ihm ist Platz zum Atmen, da fühle ich mich angenommen.“ Und irgendwann wird es absolut keine Vorbehalte mehr geben. Dann werden wir sein wie die Träumenden – grenzenlos frei. Freuen wir uns auf diese herrliche Zukunft!

Zitat

„Endlich frei, endlich frei, ich danke Gott, ich bin endlich frei – endlich frei!“ (Diese Worte bestimmte Dr. Martin Luther King für seinen Grabstein)

Gebet

Herr, du hast die qualvolle Enge meines Menschseins auf dich genommen. Du hingst für mich am Kreuz und lagst im Felsengrab. Doch du bist auferstanden und zum Himmel hinaufgefahren, frei wie ein Adler. Ich danke dir dafür und bitte dich: Nimm mich mit in die Weite und in die Freiheit. Amen.